



Wer nimmt was in welchem Alter?

Aktuelle Informationen zum weiblichen Suchtverhalten

Nimmste was, biste was?!
Frauen mit Süchten in der Wohnungslosenhilfe
Fachtagung 26./27. Mai 2008 Weimar



Übersicht

- Frauen und Suchtmittelkonsum
- Datenquellen
- Genuss- und Suchtmittel
 - Jugendalter
 - Erwachsenenalter
- Alkohol
 - Konsummengen
- Illegale Drogen
- Medikamente
- Tabak

Frauen und Suchtmittelkonsum

- Frauen haben Zugang zu allen Suchtstoffen
- Frauen konsumieren andere Mengen
- Frauen konsumieren in anderen Mustern
- Frauen konsumieren weniger als Männer –
Ausnahme: psychoaktive Medikamente

- Es gibt repräsentative Zahlen –
allerdings ohne gesonderte Fragestellung

Datenquellen

- Epidemiologischer Suchtsurvey (ESA)
untersucht Konsum und Missbrauch von psychoaktive Substanzen in der deutschen Allgemeinbevölkerung. 7.912 Personen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren (schriftlich und telefonisch)
- Alkoholkonsum der Jugendlichen in Deutschland 2004 – 2007
BZgA, Juni 2007
- Cannabisonsum der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland Kurzbericht, Juni 2007, BZgA
untersucht wird das Konsumverhalten der 12- bis einschl. 19-jährigen. 3.602 Personen (Telefoninterviews) Jan.-Febr. 2007
- Statistisches Bundesamt

Suchtmittelkonsum und (Jugend)alter...

...gehört scheinbar zusammen:

- Jugendliche konsumieren häufig auffälliger als Erwachsene
- Jugendliche machen bereitwilliger/höhere Konsumangaben
- Jugendlicher Konsum beherrscht die Werbung
- Mancher Substanzkonsum ist in jüngeren Generationen häufiger
- Therapie und Hilfe sind orientiert an (Wieder-) eingliederung in den Erwerbsprozess

Suchtmittelkonsum und (höheres) Erwachsenenalter...

...ist scheinbar unauffällig:

- Suchtmittelkonsum älterer Menschen ist i. d. R. kein Probierkonsum
- Der Suchtmittelkonsum ist i. d. R. stabilisiert hinsichtlich
 - Anlässen,
 - Mengen,
 - Häufigkeiten und
 - Absichten
- Damit ist das mit dem Konsum verbundene Risiko dennoch kaum geringer!

Verteilung des Alkoholkonsums bei Frauen in %

■ lebenslang abstinent	3,9
■ nur letzte 12 Monate abstinent	8,3
■ nur letzte 30 Tage abstinent	18,1
■ risikoarmer Konsum	62,7
■ riskanter Konsum	5,7
■ gefährlicher Konsum	1,3
■ Hochkonsum	0,1

Alkohol: Definitionen Trinkmengen

- **DHS**
- Risikoarmer Konsum: M 24 g, F 12 g
(gesunder Mensch; plus Empfehlung, nicht jeden Tag zu trinken)

- **Suchtsurvey 2006**
- Risikoarmer Konsum: M >0-30g, F >0-20g
- Riskanter Konsum: M >30-40g, F >30-60g
- Gefährlicher Konsum: M >60-120g, F >40-80g
- Hochkonsum: M >120g, F >80g

- Rauschtrinken: fünf oder mehr Gläser bei einem Trinkanlass

Alkohol Tendenzen

- Bei beiden Geschlechtern nimmt die Prävalenz in höheren Altersgruppen ab.
- Rauschtrinken ist bei beiden Geschlechtern stark verbreitet und nimmt seit 2003 deutlich zu.
- Der Trend weist auf einen zunehmend moderaten Konsum hin. Nur die, die in den letzten 30 Tagen tranken, trinken zunehmend mehr.
- Bei allen Befragungen war Abhängigkeit und 1997 und 2006 Missbrauch bei Männern deutlich weiter verbreitet als bei Frauen.

Getränkesspezifischer Alkoholkonsum in g pro W. (2007)

	Gesamt		12-15 Jahre		16-17 Jahre	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gesamtalkohol	71,1	28,7	26,1	15,9	154,2	52,6
Spirituosenhaltige Alkopops	3,7	2	2	1,4	6,8	3
Bier-/Weinmischgetränke	10,3	3,5	4,6	2,7	20,8	5
Bier	42,6	12,1	16,2	5,7	90,5	23,9
Wein/Sekt	3	5,1	1,4	2,3	6	10,1
Spirituosen	7,2	3,2	2,3	2,2	16,3	5
Cocktails/Longdrinks	5,5	3,7	2	2	11,7	6,8

Prävalenz und Trinkmenge versch. Getränke

in den letzten 30 Tagen

Frauen		Gesamt	18-20	25-29	40-49	60-64
Bier	%	36,7	36,6	36,8	36,7	37,7
	Liter	0,9	1,1	0,8	0,9	0,9
Wein/Sekt	%	59,6	47,1	56,6	63,4	60,1
	Liter	0,5	0,3	0,4	0,6	0,7
Spirituosen	%	24,5	43,5	27,9	22,6	23,5
	Liter	0,04	0,08	0,03	0,03	0,03
Alkopops	%	4,0	20,9	6,0	1,3	0,0
	Liter	0,4	0,5	0,5	0,1	0,0

Prävalenz des Rauschtrinkens

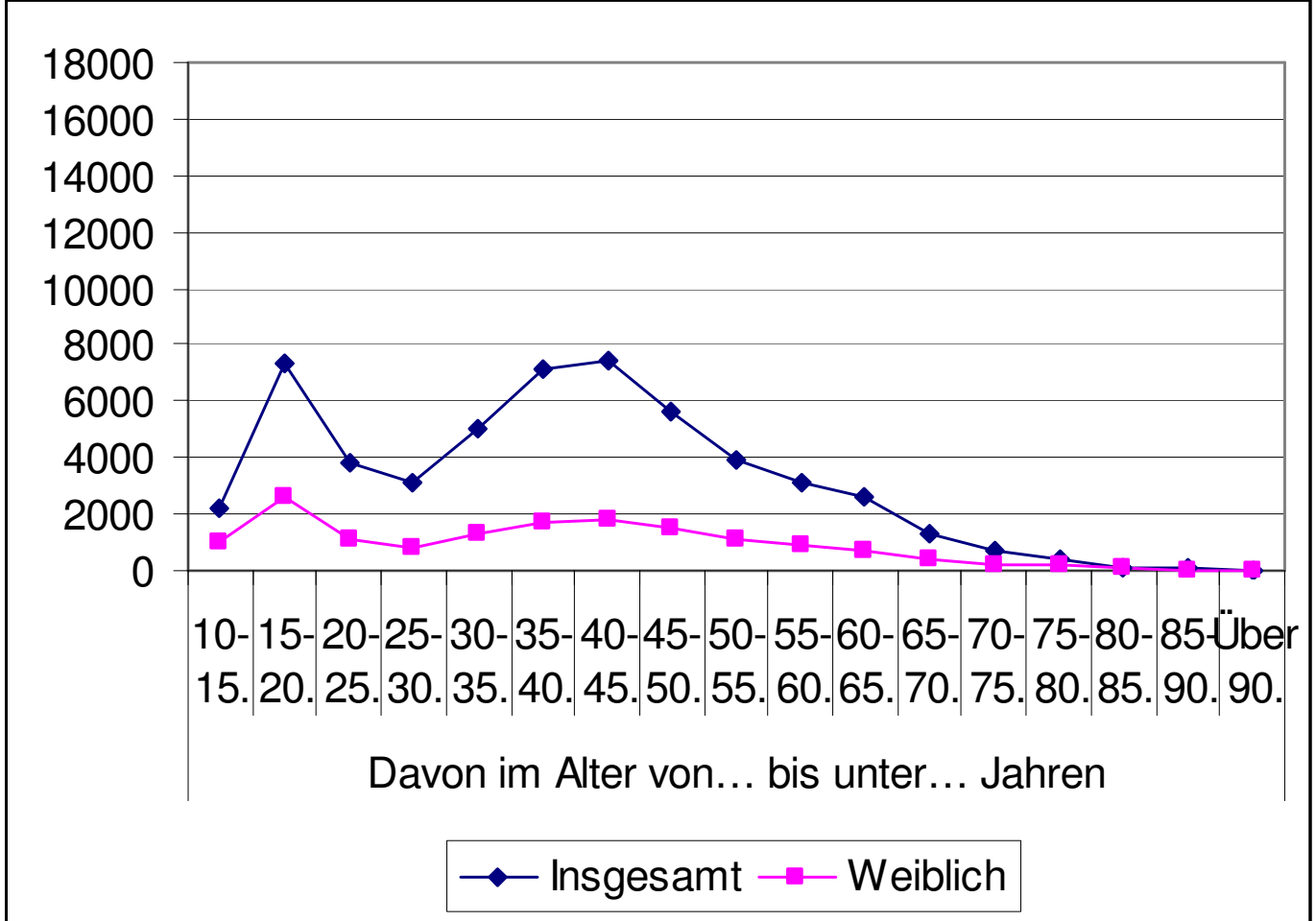
Alkoholkonsumenten der letzten 30 Tage (in Prozent)

Fünf oder mehr Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit
in den letzten 30 Tagen

	Ges. Männer	Ges. Frauen	18-20	21-25	25-29	40-49	60-64
0-mal	55,2	80,3	50,0	55,9	73,9	83,8	90,0
1-bis 3-mal	24,8	13,4	34,4	30,6	20,9	10,2	5,2
4-mal häufiger	20,0	6,2	15,7	13,5	5,2	6,0	4,8

Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten (einschl. Sterbe- und Stundenfälle) F100 – Psychische und Verhaltensstörung durch Alkohol – Akute Intoxikation (akuter Rausch)

Alkohol

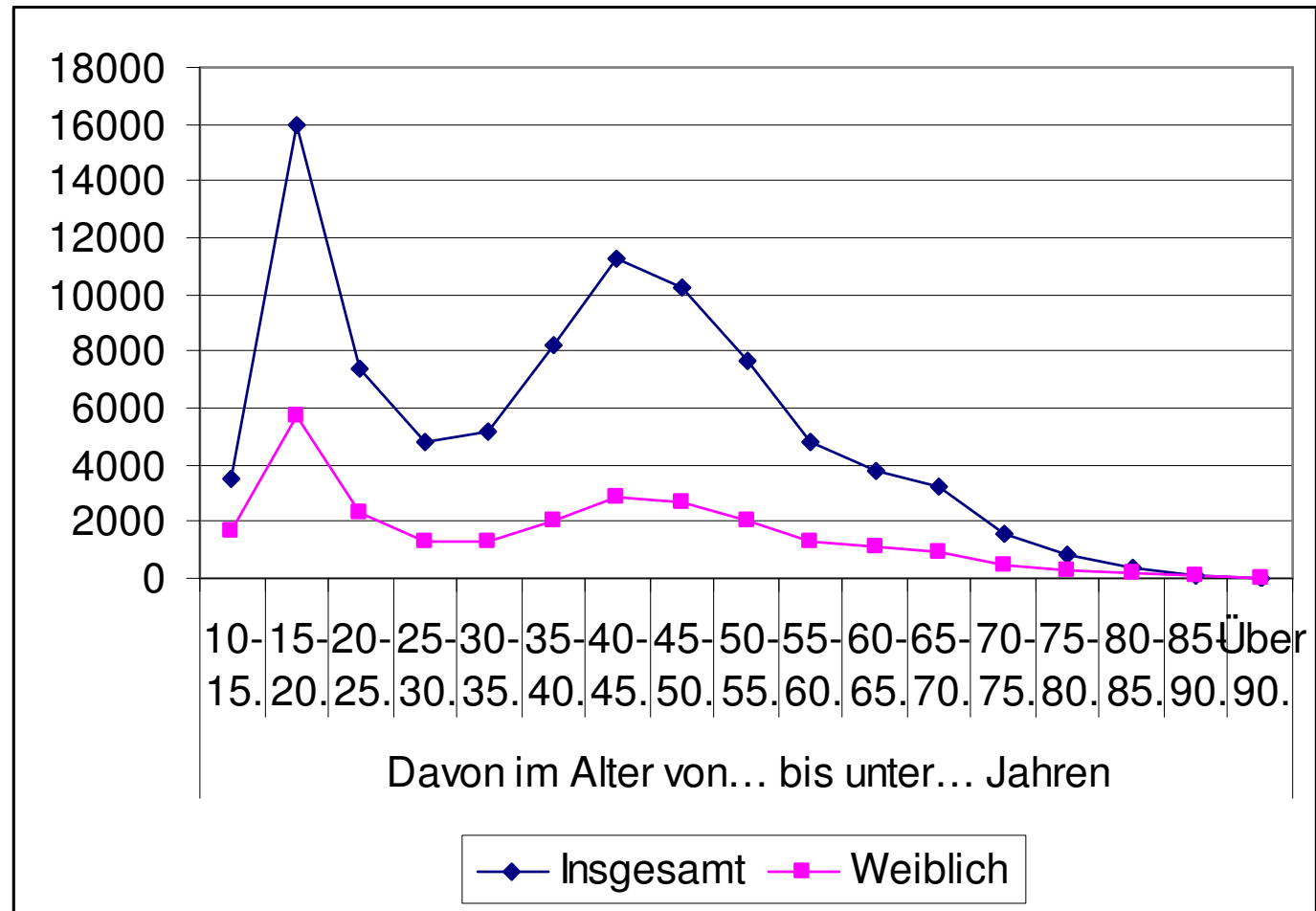


Jahr 2000

Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten (einschl. Sterbe- und Stundenfälle) F100 – Psychische und Verhaltensstörung durch Alkohol – Akute Intoxikation (akuter Rausch)

Alkohol

Jahr 2005



Trends des Alkoholkonsums

Konsum der 18- bis 59-Jährigen

(Abstinenz und Kategorien durchschnittlicher
Alkoholmengen pro Tag in den letzten 30 Tagen)

Frauen	1995	2000	2006	Männer 2006
Abstinent	26,4	17,4	30,3	20,2
Risikoarmer Konsum	66,0	72,1	62,7	66,3
Riskanter Konsum	5,3	8,0	5,6	9,7
Gefährlicher Konsum/ Hochkonsum	2,4	2,5	1,3	3,9

Alkoholkonsum / Fazit

- 30 von 100 Frauen hatten in den letzten 30 Tagen keinen Alkohol getrunken
- 55 von 100 Frauen hatten durchschnittlich nicht mehr als 12 g Alkohol pro Tag getrunken
- 15 von 100 Frauen hatten durchschnittlich mehr als 12 g Alkohol pro Tag konsumiert
- Mindestens 3,9 Mio. Frauen trinken soviel, dass ihr Risiko für viele Krankheiten erhöht ist (von 26 Mio. Frauen in der Bevölkerung im Alter zw. 18 und 64)

Illegale Drogen

- Illegale Drogen
 - Etwa 3 Mio. Menschen nehmen Cannabis, 140 000 Menschen andere illegale Drogen

Cannabiskonsum junger Frauen (in %)

Frauen		Gesamt	12 u. 13 Jahre	14-17 Jahre	18 u. 19 Jahre
	Lebenszeit- prävalenz	11	0	8,6	25,3
	12-Monats- Prävalenz	4,8	0	4,8	9
	30-Tage- Prävalenz	1,5	0	1,5	3
	Regelmäßiger Konsum	1	0	1	1,7

Cannabis und andere illegale Drogen

Lebenszeit	Gesamt	Männer	Frauen
Andere illegale Drogen als Cannabis	5,8	6,8	4,8
Amphetamine	2,5	3	2
Ecstasy	2	2,5	1,5
LSD	1,7	2,4	1,1
Heroin	0,4	0,5	0,4
Methadon	0,2	0,3	0,1
andere Opiate	0,8	0,9	0,7
Kokain	2,5	3	2
Crack	0,3	0,4	0,2
Pilze	2,4	3,1	1,6

Quelle: Kraus et al.: Cannabis und andere illegale Drogen: Prävalenz, Konsummuster und Trends. Ergebnisse des Epidemiologischen Suchtsurveys 2006. In: Sucht: Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis, Jg. 53 (2008), Sonderheft 1, S16-S25.



Cannabis und andere illegale Drogen

12-Monate	Gesamt	Männer	Frauen
Andere illegale Drogen als Cannabis	1,2	1,8	0,6
Amphetamine	0,5	0,8	0,2
Ecstasy	0,4	0,8	0,1
LSD	0,1	0,2	0
Heroin	0,1	0,1	0,1
Methadon	0,1	0,2	0,1
andere Opiate	0,2	0,2	0,1
Kokain	0,6	0,9	0,3
Crack	0,1	0,1	0
Pilze	0,4	0,6	0,2

Quelle: Kraus et al.: Cannabis und andere illegale Drogen: Prävalenz, Konsummuster und Trends. Ergebnisse des Epidemiologischen Suchtsurveys 2006. In: Sucht: Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis, Jg. 53 (2008), Sonderheft 1, S16-S25.



Cannabis und andere illegale Drogen

30-Tage	Gesamt	Männer	Frauen
Andere illegale Drogen als Cannabis	0,7	1	0,3
Amphetamine	0,3	0,5	0,1
Ecstasy	0,2	0,3	0
LSD	0	0,1	0
Heroin	0,1	0,1	0,1
Methadon	0,1	0,1	0
andere Opiate	0,1	0,1	0,1
Kokain	0,2	0,3	0,1
Crack	0	0,1	0
Pilze	0,1	0,1	0

Quelle: Kraus et al.: Cannabis und andere illegale Drogen: Prävalenz, Konsummuster und Trends. Ergebnisse des Epidemiologischen Suchtsurveys 2006. In: Sucht: Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis, Jg. 53 (2008), Sonderheft 1, S16-S25.



Psychotrope Medikamente

- Allein die Verordnungen der Wirkstoffgruppe der Benzodiazepine reichen, um 1,1 Mio. Menschen mit einer Tagesdosis zu versorgen.
- Die DHS geht von 1,4 Mio. Abhängigen aus, andere von 1,9 Mio.
- Bezogen auf Substanzprobleme mit psychotropen Medikamenten wird eine Geschlechterrelation geschätzt von zwei Drittel Frauen und einem Drittel Männer
- Mit zunehmendem Alter steigt die Medikamenteneinnahme kontinuierlich an, bei Männern weniger deutlich als bei Frauen – besonders Mädchen in der Pubertät

Trends der regelm. Medikamenteneinnahme

Männer	1995	1997	2000	2003	2006
Schmerzmittel	9,6	8,7	9	10,6	10,2
Schlafmittel	2,7	2	1,8	1,4	1,4
Beruhigungsmittel	3,2	2	2,1	1,7	1,5
Anregungsmittel	1	1	0,4	0,5	0,3
Appetitzügler	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2
Antidepressiva	0	0	1,8	1,5	2,3
Neuroleptika	0	0	0,9	0,8	1,1
Frauen	1995	1997	2000	2003	2006
Schmerzmittel	14,3	13,6	12,5	15,6	14,1
Schlafmittel	3,4	3,3	1,7	2,3	2,1
Beruhigungsmittel	5,1	4,4	3,1	2,4	2,1
Anregungsmittel	0,9	0,8	0,3	0,3	0,2
Appetitzügler	1,2	1,2	1,1	0,7	0,3
Antidepressiva	0	0	2,7	3,4	3,8
Neuroleptika	0	0	0,7	0,9	0,6

Quelle: Rösner et al.: Gebrauch und Missbrauch von Medikamenten. Ergebnisse des Epidemiologischen Suchtsurveys 2006. In: Sucht: Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis, Jg. 53 (2008), Sonderheft 1, S47-S56.



Problematischer Medikamentengebrauch

Eine problematische Medikamenteneinnahme praktizieren
5,6 % der Frauen, Männer: 4,0%

Alter	2000	2003	2006
Gesamt			
18-59	3,3	4,3	4,4
18-24	2,1	2,8	3,6
25-39	2,8	3,1	3,5
40-59	4,1	5,7	5,2
Frauen			
18-59	4,1	5,5	5,4
18-24	3,1	4,5	5,6
25-39	3,4	4	3,9
40-59	5	7	6,3
Männer			
18-59	2,6	3,2	3,5
18-24	1,2	1,2	1,7
25-39	2,3	2,2	3
40-59	3,3	4,5	4,2

Benzodiazepine

- Schlaf- und Beruhigungsmittel
 - Radedorm[®], Noctamid[®], Lendormin[®], Flunitrazepam ratiopharm[®], Remestan[®], Planum[®], Rohypnol[®] und Dalmadorm[®]
- Mastertextformat bearbeiten
 - Diazepam-ratiopharm[®], Adumbran[®], Tavor[®], Oxapam-ratiopharm[®], Bromazaryl Hexal[®], Normoc[®], Lexotanil[®], Faustan[®]
- Muskelrelaxans
 - Musaril[®]

Typische Folgen der langfristigen Einnahme

- z. B. von Benzodiazepinen:
 - Gefühlsmäßige Abstumpfung
 - Herabgesetzte Konzentrations- und Merkfähigkeit
 - Körperliche Abgeschlagenheit
 - Verminderte Kritikfähigkeit, d. h. die Betroffenen nehmen die erstgenannten Veränderungen an sich selber kaum noch wahr. (Eher von Außenstehenden)

Tabak / Nikotin

- 31,9 % Raucher/-innen, 42% Nichtraucher/-innen, 24 Ex-Raucher/-innen
- **19 Frauen von 100 Frauen rauchen täglich, davon**
 - 2 jeden Tag mehr als 20 Zigaretten,
 - 8 jeden Tag zwischen 5 und 15 Zigaretten
 - 9 zwischen 1 und 5 Zigaretten
 - 4 von 100 Frauen rauchen gelegentlich
 - 77 von 100 Frauen rauchen nicht, davon sind 14 Frauen Ex-Raucherinnen
- **Mehr als 8 Mio. Frauen rauchen in Deutschland**
 - Von 36,5 Mio. Frauen sind 28,5 Mio. Nichtraucherinnen, 5 Mio. Frauen davon sind Exraucherinnen.

Tabakrauchen

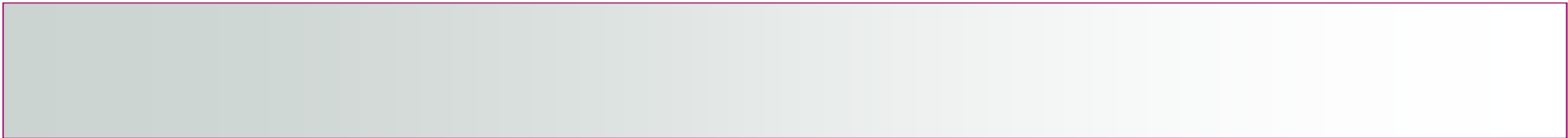
- **Raucher/-innen: 27,8 % Frauen, 35,8 % Männer** (Person, die in den letzten 30 Tagen geraucht hat)
- **Anteile der Abhängigen: 6,2 % Frauen, 8,3 % Männer**
- In der Altersverteilung der Raucherinnen (27,8 %) sind die Altersgruppen der 18-28-Jährigen mit 35,7%; 38,8%; 34,1% höher als die der 30-59-Jährigen mit 26,9%; 30,1% und 21,7%
- In der Altersverteilung der starken Raucherinnen (22,7 %) sind die Altersgruppen der 18-28-Jährigen mit 13,0%; 15,2%; 17,3% niedriger als die der 30-59-Jährigen mit 24,2%; 25,3% und 27,1%
- Im internationalen Vergleich ist der Anteil rauchender Frauen in Deutschland als hoch zu bewerten.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen
Westenwall 4
59065 Hamm
Telefon 02381 / 9015-0
Telefax 02381 / 9015-30
E-Mail info@dhs.de
Internet www.dhs.de

Newsletter über die Homepage





DHS

Genuss- und Suchtmittel streichen da allg.

- **Alkohol**
 - über 90% der Bevölkerung konsumieren Alkohol, aber 9 % nicht mal monatlich und 8 % leben abstinent
- **Nikotin**
 - 31,9 % Raucher/-innen, 42% Nichtraucher/-innen, 24 Ex-Raucher/-innen
- **Psychotrope Medikamente**
 - Allein die Verordnungen von Benzodiazepinen reichen, um 1,1 Mio. Menschen mit einer Tagesdosis zu versorgen
- **Illegale Drogen**
 - Etwa 3 Mio. Menschen nehmen Cannabis, 140 000 Menschen andere Illegale Drogen

Genuss- und Suchtmittel streichen da allg.

- **Alkohol**
 - über 90% der Bevölkerung konsumieren Alkohol, aber 9 % nicht mal monatlich und 8 % leben abstinent
- **Nikotin**
 - 31,9 % Raucher/-innen, 42% Nichtraucher/-innen, 24 Ex-Raucher/-innen
- **Psychotrope Medikamente**
 - Allein die Verordnungen von Benzodiazepinen reichen, um 1,1 Mio. Menschen mit einer Tagesdosis zu versorgen
- **Illegale Drogen**
 - Etwa 3 Mio. Menschen nehmen Cannabis, 140 000 Menschen andere Illegale Drogen

Alkohol allg

- Alkohol
 - über 90% der Bevölkerung konsumieren Alkohol, aber 9 % nicht mal monatlich und 8 % leben abstinent